

## Information der BBV / Stand 11. Mai 2021

Laut den aktuellen Zahlen der BBV bewegt sich Mosbach mit 2.141 Verträgen auf die Mindestzahl von 2.462 Verträgen zu. Auf den Ausbau aller 27 Kommunen im Kreis hat dies keine Auswirkungen. Denn die BBV und ihr Gesellschafter Infracapital haben am 12. April ihre Ausbauzusage gegeben. Um möglichst vielen Unentschlossenen **in Mosbach bis zum 31. Mai** eine allerletzte Chance zu geben, auf den Glasfaserzug aufzusteigen, bietet der Netzbetreiber den Anschluss an sein Netz mit einem toni-Internetvertrag zu immer noch günstigen Konditionen für einmalig 199 € an. Ab dem 1. Juni wird ein Glasfaseranschluss mit oder ohne Vertrag dann ab 2.000 EURO kosten und Jahr für Jahr teurer werden.

Warum ist dies so wichtig? Für die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit ist die Ausgangsposition für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Mosbach umso besser, je mehr Einwohner einen direkten Zugang zur Glasfaserinfrastruktur haben. Hier befinden sich alle anderen Städte und Gemeinden im Kreis schon in absehbarer Zeit mit Glasfaseranteilen zwischen 35 bis über 50 Prozent sehr deutlich im Vorteil. Sicherlich sind in Mosbach zudem viele Haushalte und Betriebe an leistungsfähige Coax-Netze angeschlossen. Und dies ist gut so. Nur ist Coax kein Glas und nicht so leistungsfähig. Zu einem Problem könnte hingegen schon mittelfristig der große Teil der Haushalte und Betriebe werden, der sich weiterhin auf seine heutigen Kupferanschlüsse verlässt, die schon in ganz wenigen Jahren nicht mehr die für die Nutzung vieler Anwendungen und noch kommenden Dienste benötigte Leistung erbringen können. Daher haben die Stadtwerke Mosbach bereits vor einigen Monaten einen umfassenden Vertrag mit der BBV für den Anschluss an die Glasfaser abgeschlossen.

Was kommt jetzt danach? Extrem wahrscheinlich ist, dass es in Mosbach schon aus wirtschaftlichen Gründen einen anderen Anbieter geben wird, der hier Glasfaser ausbaut. Die beiden Alternativen sind, sich später für sehr viel Geld anschließen zu lassen oder aber für immer auf dem heute Stand mit dem Kupferanschluss zu bleiben. Dies ist letztlich eine ganz wichtige Zukunftsentscheidung, die schon mittelfristig erhebliche Auswirkungen auf den eigenen Geldbeutel hat und über die eigene Teilhabe an der Digitalisierung und künftigen Nutzungsmöglichkeiten des Internets entscheidet.